

Blitzlicht „Ready for Dialogue“

19. November 2015

Fachveranstaltung zur Geschlechterdimension in Wissenschaft und Forschung

Bereit zum Dialog – Eine Brücke zwischen Wissen und Handeln

Garagentore, die sich für tiefe Stimmen öffnen und für hohe Stimmen unbeweglich bleiben, Medikamente, die bei Frauen weniger erfolgreich wirken als bei Männern – mit einem geschlechtersensiblen Forschungsansatz wären diese Situationen längst vermeidbar.

Wie kann erreicht werden, dass mögliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Geschlechter verbindlich in Inhalten, Planungen und Programmgestaltung von Forschung berücksichtigt werden, um damit für alle Mitglieder unserer Gesellschaft gleichermaßen aussagekräftige Ergebnisse zu erzielen?

Diese Frage stand im Mittelpunkt der internationalen Fachveranstaltung ‚Ready for Dialogue‘ zur Geschlechterdimension in Wissenschaft und Forschung, die am 5. November 2015 in Berlin stattfand. Die bereits im Vorfeld stark nachgefragte Tagung brachte 120 Vertreterinnen und Vertreter nationaler und europäischer Zusammenschlüsse, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen zusammen, die sich für die Integration der Geschlechterdimension in Wissenschaft und Forschung einsetzen.

Zentraler Diskussionspunkt war der Vorschlag für einen neuen strategischen Dialog der zentralen Stakeholder des Wissenschaftssystems. „In einer von uns vorgeschlagenen Allianz sollen die Erkenntnisse europäischer Geschlechterforscherinnen und Geschlechterforscher und ihrer Zusammenschlüsse zusammengebracht werden mit Institutionen und Organisationen, welche die Integration der Geschlechterdimension, z. B. in Forschungsförderinstitutionen, Forschungsprogrammen, Begutachtungsgremien, im öffentlichen, privaten und im Non-Profit-Bereich umzusetzen haben“, erläutert Dr. Brigitte Mühlenbruch, Präsidentin der European Platform of Women Scientists. „Wissensebene und Handlungsebene sollen nachhaltig in Dialog gesetzt werden.“

„Unser Ziel ist es, das Erkenntnis- und Innovationspotential der Geschlechterdimension für wissenschaftliche Impulse besser zu nutzen und den damit verbundenen gesellschaftlichen Wandel voranzutreiben“, betont Dr. Maren Jochimsen, Geschäftsführerin des Essener Kollegs für Geschlechterforschung und Leiterin des Projekts „Ready for Dialogue“.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01FP1456 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieses Informationsangebotes liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Vier namhafte Referentinnen aus dem In- und Ausland konnten für die zentralen Impulsvorträge gewonnen werden. Prof. Dr. Ineke Klinge (Advisory Group ‚Gender‘ Horizont 2020), Dr. Anne Pépin (CNRS), Dr. Dagmar Simon (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung) und Dr. Sabine Haubenwallner (FWF Der Wissenschaftsfonds) machten den wissenschaftlichen Beitrag und die forschungspolitischen Herausforderungen der Integration der Geschlechterdimension in Wissenschaft und Forschung vor dem Hintergrund eigener Forschungs- und Arbeitsergebnisse deutlich. In der engagierten Diskussion zeigte sich, wie notwendig eine verbindliche Integration der Geschlechterdimension in Forschung und Innovation ist und wie groß die Bereitschaft ist, im Hinblick auf ihre erfolgreiche Umsetzung auf nationaler und europäischer Ebene zusammenzuarbeiten.

Das für die Veranstaltung entwickelte Diskussionskonzept wird unter Einbezug der Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiter entwickelt und im Frühjahr 2016 zusammen mit der Tagungsdokumentation publiziert.

Die Fachveranstaltung wurde vom Essener Kolleg für Geschlechterforschung an der Universität Duisburg-Essen in enger Zusammenarbeit mit der European Platform of Women Scientists EPWS als europäischer Partnerorganisation organisiert und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01FP1456 gefördert.

Weitere Informationen: <http://www.ready-for-dialogue.de>

Dr. Maren A. Jochimsen, Essener Kolleg für Geschlechterforschung an der Universität Duisburg-Essen, maren.a.jochimsen@uni-due.de

Dr. Brigitte Mühlenbruch, European Platform of Women Scientists EPWS, brigitte.muehlenbruch@epws.org

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01FP1456 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieses Informationsangebotes liegt bei den Autorinnen und Autoren.